

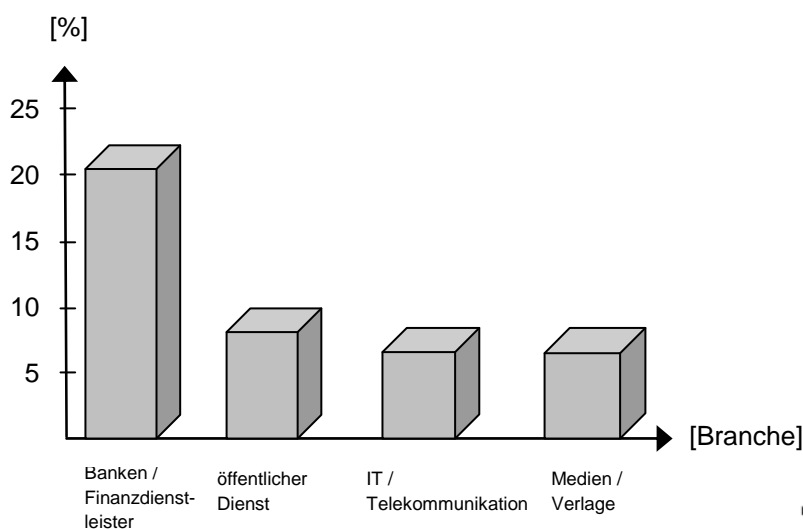
Frauen in Führungspositionen

In der Zwischenzeit ist es Gang und Gäbe, daß Frauen sich in entsprechend Managementpositionen befinden und sie als voll- und gleichwertige Partner im Management angesehen werden.

Interessant ist die Frage, in welchen Branchen und in welchen Funktionen Frauen in Führungspositionen anzufinden sind bzw. ob eine bestimmte geschlechtsspezifische Affinität anzutreffen ist.

Zu diesem Zweck hat die TMC Gruppe einen zufallsbedingten Panel bestehend aus insgesamt 1.620 weiblichen Managern (100 %) erstellt, wobei die Beratungsgesellschaft herausgefunden hat, daß sich von dieser Grundgesamtheit im Management deutscher Unternehmen rein branchenmäßig 22 % der weiblichen Führungskräfte im Bereich der Finanzdienstleistungen, wie Banken und Versicherungen befinden.

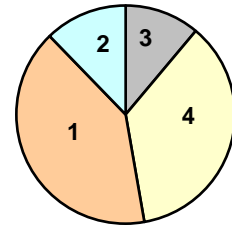
Die zweithäufigste Branche sind Tätigkeiten im Bereich des öffentlichen Dienstes, wie Wissenschaft und Politik (zu 9 %), gefolgt von der Medienbranche (inklusive Druck- und Verlagsgewerbe) (zu 8,1 %). Dieser Wert wurde nur knapp von 8,2 % Frauen in Führungspositionen getopt, die innerhalb der Telekommunikation / im IT- Bereich arbeiten.



Die Branchen, in denen sich am wenigsten Frauen in Führungspositionen befinden, sind Branchen, wie beispielsweise Logistik (hier ist TNT die große Ausnahme), Energieversorgungsunternehmen bzw. der Immobilienbereich.

Betrachtet man aus der definierten Grundgesamtheit die Tätigkeit von Frauen im Management aus funktionsmäßiger Sicht, erhält man folgende Aussage:

1. Geschäftsführung / Vorstand	41 %
2. Projektmanagement	12 %
3. Beirats- / Aufsichtsratsstätigkeit	11 %
4. Sonstige	36 %



TMC[®]

Dies zeigt deutlich, daß wenn weibliche Berufseinsteiger ihre Karriere zielgerichtet verfolgen, sie mit einer hohen Wahrscheinlichkeit es bis in die Spitze der Unternehmenshierarchie schaffen können.

Relativ schwach sind bis dato Frauen in den Funktionsbereichen *Finanzen*, *Einkauf* und *Produktion / Technik* vertreten. Natürlich wurden durch diese Untersuchung auch bestehende Einschätzungen (Vorurteile) bestärkt. So befinden sich in Unternehmen, wie DEUTZ, SKW, DAIMLER und TOYOTA nur relativ wenig Frauen als Top-Manager im „typisch männlich“-angehauchten Bereichen, wie dies beispielsweise die Automobil- und Automobilzulieferindustrie darstellt.

Natürlich sind diese Aussagen abhängig von der Größe und der Zusammensetzung der Grundgesamtheit. Gleichwohl wird deutlich, daß die Frauen weiter auf dem Vormarsch sind, (Top-) Führungspositionen zu besetzen.

Ob dieser Trend durch eine Frauenquote weiter (künstlich) unterstützt werden muß, mag bei diesem Zahlenmaterial zweifelhaft sein.

September 2011
TRUST MANAGEMENT CONSULTANTS